

Ex-post-Evaluierung – Usbekistan

>>>

Sektor: Finanzintermediäre des formellen Sektors (CRS Code: 2403000)
Vorhaben: Finanzsektorprogramm (KMU-, Mikro- und Hypothekenfinanzierung)
 BMZ-Nr.: 2005 65 242*
Träger des Vorhabens: Ministerium für außenwirtschaftliche Beziehungen, Investitionen und Handel Usbekistan (MFERIT)



Ex-post-Evaluierungsbericht: 2015

	Vorhaben (Plan)	Vorhaben (Ist)
Investitionskosten (gesamt) Mio. EUR	17,30	17,30
Begleitmaßnahme Mio. EUR	1,50	1,50
davon BMZ-Mittel Mio. EUR	18,80	18,80

*) Vorhaben in der Stichprobe 2015

Kurzbeschreibung: Im Rahmen des Programms wurden zwei private usbekische Banken (jeweils KMU- (kleine und mittlere Unternehmen) und Mikrokredit-Komponente, insg. ca. 12,3 Mio. EUR) und eine staatliche usbekische Bank (Wohnraumfinanzierungskomponente, ca. 5 Mio. EUR) refinanziert. Nach anfänglichen Verzögerungen bei den Vertragsverhandlungen wurden die in Euro über den Träger (Ministerium für außenwirtschaftliche Beziehungen, Investitionen und Handel) bereitgestellten Mittel ab 2012 zügig umgesetzt. Die Mittel wurden von den Partnerbanken genutzt, um Kredite in Fremdwährung (KMU-Komponente) und Lokalwährung (Mikrokredit- und Wohnraumfinanzierungskomponente) bereitzustellen.

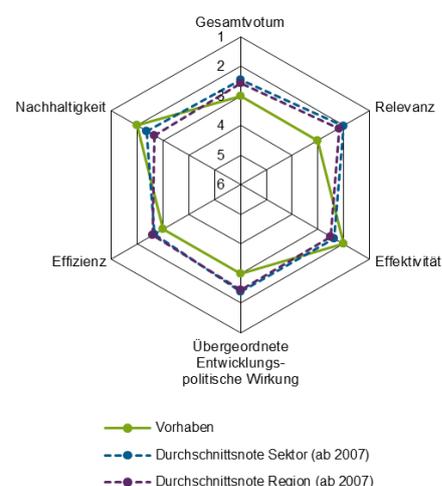
Zielsystem: Übergeordnetes Ziel des Programms war es, einen Beitrag zur Schaffung von Einkommen und Beschäftigung sowie zur Verbesserung der Wohnsituation über die Verbreiterung und Vertiefung des usbekischen Finanzsektors zu leisten. Das Programmziel bestand darin, die Mikrokredit- und KMU-Kreditvergabe bei den usbekischen Partnerbanken als integralen Bestandteil ihres Kreditgeschäftes zu etablieren und Hypothekendarlehen auf Pilotbasis effizient zu vergeben.

Zielgruppe: Die unmittelbare Zielgruppe des Programms waren die usbekischen Partnerbanken. Die mittelbare Zielgruppe der KMU- und Mikrokredit-Komponente waren kleinste, kleine und mittlere Unternehmen. Mittelbare Zielgruppe der Wohnraumfinanzierungskomponente waren private Haushalte, die zuvor keinen Zugang zu geeigneten Finanzierungsmöglichkeiten hatten.

Gesamtvotum: Note 3

Begründung: Die KMU-Komponente hatte einen positiven Wachstumseffekt auf usbekische KMU, da über diese Komponente wegen Devisenbewirtschaftung dringend benötigte Fremdwährung für KMU bereitgestellt wurde. Die Mittel sorgten bei im Rahmen der Evaluierung besuchten KMU für mehr Investitionen und für die Schaffung von Arbeitsplätzen. Die Wirkung der Wohnraumfinanzierungskomponente ist nicht messbar, da diese weder eine "Leuchtturmfunktion" einnehmen konnte, noch komplementär zu anderen Aktivitäten der FZ in diesem Marktsegment war und auch keinen Pilot-Charakter hatte. Der Einsatz von Fremdwährungsrefinanzierung für Mikrokredite in Lokalwährung war für die Banken durch das entstehende Wechselkursrisiko nicht attraktiv.

Bemerkenswert: -



Bewertung nach DAC-Kriterien

Gesamtvotum: Note 3

Rahmenbedingungen und Einordnung des Vorhabens

Usbekistan unterhält auch heute noch ein System multipler Wechselkurse mit de facto strikten Beschränkungen von Fremdwährungstransaktionen. Neben den offiziellen Märkten für Fremdwährung, deren Nutzung auf Unternehmen bestimmter Sektoren beschränkt ist, gibt es einen illegalen, aber lebendigen Schwarzmarkt für Fremdwährung. Die Divergenz zwischen den verschiedenen offiziellen und dem Schwarzmarktpreis für Fremdwährung ist ein Maß für die Überschussnachfrage nach Fremdwährung. Zum Zeitpunkt der Evaluierung ist die Überschussnachfrage hoch: Während man zum offiziellen Zentralbank-Wechselkurs knapp 3000 Usbekische Som (UZS) für einen Euro erhält (Oktober 2015), kauft ein Euro fast doppelt so viele Usbekische Som auf dem Schwarzmarkt.

Dem Vorhaben sind drei KMU-Vorhaben in Usbekistan (hier Phasen genannt) mit einem Gesamtvolumen von 13 Mio. EUR vorausgegangen (BMZ-Nr.: 1995 67 124, 1998 66 740, 2003 65 221). Eine der hier unterstützten Partnerbanken war bereits Teil dieser Vorgängervorhaben.

Relevanz

Das Ziel der KMU-Komponente des Vorhabens, durch die Förderung von Kreditvergabe an KMU den privaten Teil des usbekischen Finanzsektors zu stärken, war zum Zeitpunkt der Programmprüfung (2008) relevant. Zuvor lag der Fokus des zum größten Teil staatlich gelenkten Finanzsektors auf großen staatlichen Betrieben, wodurch der KMU-Sektor auch 2008 in seinem Wachstum gehemmt war. KMU wurden folglich richtigerweise als wichtiges Medium angesehen, um Arbeitsplätze für die junge und wachsende Bevölkerung Usbekistans zu schaffen. Die Unterstützung privater Banken (die einen geringeren Fokus auf Staatsbetriebe haben) ist komplementär zu der seit Anfang der 2000er Jahre beschleunigten Diversifizierung der usbekischen Volkswirtschaft. Auch wenn eine der drei Partnerbanken bereits in den vorherigen Phasen der KMU-Förderung in Usbekistan unterstützt worden war, bestand zum Zeitpunkt der Programmprüfung weiterhin Unterstützungsbedarf, auch im Rahmen von begleitenden Maßnahmen zur Verbesserung der Prozesse.

Die hier evaluierte Phase des Vorhabens versuchte neben KMU-Krediten in Fremdwährung insbesondere auch die Kreditvergabe im Mikrokredit-Segment und in der Wohnraumfinanzierung (jeweils in Lokalwährung) anzuschieben. Richtigerweise sollten Mikrokredite in Lokalwährung vergeben werden, da die zu erwartende Nachfrage nach Mikrokrediten in Fremdwährung deutlich kleiner war als im KMU-Bereich. Kleinste Unternehmen importieren selten Ware aus dem Ausland, die sie in Fremdwährung bezahlen müssten. Allerdings hätte die letztlich geringe Bereitschaft der Banken, Fremdwährung für die Finanzierung von Mikrokrediten einzusetzen, bei Programmbeginn antizipiert werden können. Für die Banken war der Einsatz von Fremdwährungsrefinanzierung zur Vergabe von Krediten in Lokalwährung mit Wechselkursrisiko verbunden. Zudem war der Anreiz hoch, die knappe Fremdwährungsrefinanzierung für KMU einzusetzen, die hohen Bedarf an Fremdwährungskrediten hatten.

Das Ziel der Wohnraumfinanzierungskomponente des Vorhabens, den Markt für Hypothekendarlehen im unteren Einkommensbereich der Bevölkerung zu stärken, war zum Zeitpunkt der Programmprüfung grundsätzlich relevant. Bei Programmprüfung (und bis heute) wuchs die usbekische Bevölkerung stetig und die erwartete Nachfrage nach Wohnraumfinanzierung war hoch. Die Aktivität internationaler Entwicklungsfinanzierungsinstitutionen war zu diesem Zeitpunkt in diesem Markt noch begrenzt. Allerdings war auch schon zum damaligen Zeitpunkt offensichtlich, dass in dem Sektor staatlich geförderte Finanzierung eine große Rolle spielt und spielen wird. Die Rolle der FZ in diesem hoch subventionierten Markt wurde zu Programmbeginn nicht klar definiert. Darüber hinaus war die Komponente nicht komplementär zu anderen Vorhaben der FZ oder zu einem besonderen Interesse der FZ an diesem Sektor. Das Volumen der Wohnraumfinanzierungskomponente war für ein einzelstehendes „Leuchtturmprojekt“ zu klein und hatte auch keinen innovativen Pilot-Charakter.

Aus heutiger Sicht bewerten wir die Relevanz der drei Komponenten (KMU, Mikrokredite und Wohnraumfinanzierung) trotz der hohen Relevanz der KMU-Komponente insgesamt nur mit zufriedenstellend, da die in der aktuellen Phase hinzugefügten Komponenten von deutlich geringerer Relevanz waren.

Relevanz Teilnote: 3

Effektivität

Die Euro-Refinanzierung an die privaten Banken der KMU-Komponente wird von diesen vorwiegend genutzt, um Kredite in Fremdwährung (EUR oder USD) auszuliegen, welche die Kunden in UZS begleichen. Die Kredite werden nicht bar ausgezahlt, sondern häufig direkt an einen (ausländischen) Lieferanten weitergeleitet. Die Banken sind durch einen entsprechenden Erlass in der Lage, die erhaltenen UZS wieder in EUR oder USD zu tauschen (garantiert bis zur ersten Revolvierung der Kredite des Trägers an die Banken). Der maximale Kreditbetrag beträgt 200.000 EUR. Da viele KMU unter einem Mangel an Fremdwährung zum Kauf von Waren im Ausland leiden, war die Nachfrage nach den Krediten hoch und die Kredite wurden nach dem verzögerten Start des Vorhabens nach Ende 2012 rasch ausgelegt. Die Kreditprozesse wurden im Rahmen der FZ-Begleitmaßnahme weiter verbessert. Der Anteil notleidender Kredite ist trotz wirtschaftlicher Krisen in den Volkswirtschaften einiger der wichtigsten usbekischen Handelspartner gering, auch weil viele KMU für den heimischen Markt produzieren. Nur ein kleiner Teil der Mittel wurde von den Banken zur Vergabe von Mikrokrediten eingesetzt, wovon die wenigsten in Barmitteln ausgezahlt wurden (die in bar ausgezahlten Kredite sind teurer).

Die Euro-Refinanzierung an die staatliche Bank in der Wohnraumfinanzierungskomponente wird von dieser zum offiziellen Wechselkurs in UZS umgewandelt und an die Kunden ausgereicht (Hypothekenkredite in diesem Segment dürfen nicht in Fremdwährung ausgereicht werden). Der maximale Kreditbetrag beträgt umgerechnet 20.000 EUR. Dieser maximale Betrag ist bisher nicht angepasst worden und es ist auch keine Anpassung vorgesehen. Gleichzeitig sind die Immobilienpreise in Usbekistan seit 2008 rapide gestiegen. Der maximale Kreditbetrag erreicht vor allem im städtischen Bereich nicht, wie bei Projektprüfung vorgesehen, die usbekische Mittelschicht bzw. reicht nur noch aus, um einen kleineren Teil einer gesamten Investition zu finanzieren.¹ Die Kredite werden vor allem von Kunden aufgenommen, die sich nicht für Kredite aus günstigeren staatlichen Programmen qualifizieren (die z.B. junge Familien oder ländliche Immobilien adressieren). Durch das geringe Volumen der Kredite sind diese für die Bank kein attraktives Geschäftsfeld. Nach Ende der tilgungsfreien Zeit sind noch bei keinem der Kredite ernsthafte Zahlungsschwierigkeiten aufgetreten.

Die Erreichung der bei Programmprüfung definierten Programmziele kann wie folgt zusammengefasst werden:

Indikator ²	Ex-post-Evaluierung
(1) Der jährliche Zuwachs des an KMU herausgelegten Kreditportfolios liegt über dem Durchschnitt des Zuwachses des gesamten Kreditportfolios der Partnerbanken.	Teilweise erfüllt. Anteil von KMU am gesamten Portfolio 16 % 2008 und 81 % 2014 für Bank A (Wachstum des gesamten Kreditportfolios ca. 440 %). Anteil von KMU am gesamten Portfolio 48 % 2009 und 48 % 2014 für Bank B (Wachstum des gesamten Kreditportfolios ca. 260 %).
(2) KMU und Hypothekendarlehen Portfolio at Risk (Säumigkeit > 90 Tage) an zwei aufei-	Erfüllt.

¹ Dieser Effekt wird durch die Tatsache verstärkt, dass Hauspreise inoffiziell häufig in USD denominated sind. Das heißt, dass ein in UZS ausgezahlter Kredit effektiv noch weniger Kaufkraft hat, wenn er zunächst von den Kunden auf dem Schwarzmarkt in USD umgetauscht werden muss.

² Ein Indikator wurde im Rahmen der Evaluierung gestrichen.

inanderfolgenden Quartalen < 5 % (separat).	
(4) Partnerbanken bieten KMU- und Mikrokredite oder Wohnraumfinanzierung nach Ablauf der Förderung weiterhin an.	Erfüllt.

Insgesamt bewerten wir die Effektivität der KMU- und Mikrokredit-Komponente mit gut und die der Wohnraumfinanzierungskomponente mit zufriedenstellend. Angesichts der Mittelverteilung ergibt sich daraus eine insgesamt gute Effektivität.

Effektivität Teilnote: 2

Effizienz

Die Effizienz der privaten Banken der KMU- und Mikrokredit-Komponente ist im nationalen Vergleich hoch. Die Prozesse der Kreditvergabe wurden im Laufe der Begleitmaßnahme vereinfacht und entsprechen internationalen Standards. Die einfacheren Prozesse sind für die Kunden ein Grund, sich für die Kreditaufnahme bei den Privatbanken zu entscheiden, auch wenn die Kredite u.U. marginal teurer sind als im staatlichen Bankensektor.

Dem eigentlichen Start des Vorhabens ist eine lange Zeit der Verhandlungen zwischen deutscher und usbekischer Seite vorausgegangen. Nachdem die Mittel nach Ende 2012 schließlich ausgezahlt werden konnten, wurden diese sehr schnell und schneller als erwartet von den Banken ausgelegt. Die gründliche Vorbereitung mündete also in einer effizienten Abwicklung der Mittel. Außerdem sind im Rahmen der Vorauswahl sehr gute Partnerbanken für die KMU- und Mikrokredit-Komponente ausgewählt worden. Andererseits waren die wesentlichen Gründe für die Verzögerung der Vertragsverhandlungen Problemfelder, die letztlich kaum für die Durchführung relevant gewesen sind - wie z.B. die Barauszahlung von Mikrokrediten (von denen nur ein geringer Teil bar ausgezahlt wurde) - und das Programm so z.T. unnötig verzögerten. Bestehende Strukturen aus den vorangegangenen KMU-Vorhaben konnten so nicht optimal genutzt werden.

Die Effizienz der staatlichen Bank in der Wohnraumfinanzierungskomponente ist im Verlauf des Vorhabens gestiegen, obwohl sich die Umsetzung der Begleitmaßnahme bei einer staatlichen Bank als schwierig erwies. Die notwendigen Schritte zur Aufnahme eines Hypothekenkredites sind im Rahmen der Begleitmaßnahme etwas vereinfacht worden, bleiben aber dennoch, auch im Vergleich zu dem geringen Kreditvolumen von 20.000 EUR, zu hoch. Die Effizienz der Wohnraumkomponente wird auch durch die Tatsache verringert, dass die Banken die erhaltenen Euro-Mittel zunächst einmal in UZS umwandeln müssen. Die in anderen Teilen der Volkswirtschaft dringend benötigte Finanzierung in Fremdwährung wird so nicht bestmöglich eingesetzt.

Alle Banken berichten, dass die Durchleitung über das Ministerium und der von der KfW eingerichtete Mechanismus zur Rückerstattung an die Banken gut funktionierten.

Insgesamt bewerten wir die Effizienz beider Komponenten zusammen als zufriedenstellend.

Effizienz Teilnote: 3

Übergeordnete entwicklungspolitische Wirkungen

Die Mittel der KMU- und Mikrokredit-Komponente sind vor allem zur Finanzierung von KMU eingesetzt worden. Die Banken legen keinen besonderen Fokus auf das Mikrokredit-Segment, auch weil es subventionierte Förderung für Mikrokredite durch staatliche Banken gibt. Die Evaluierung stellt fest, dass dieser Fokus auf KMU für die Wirkung des Vorhabens aus drei Gründen vorteilhaft ist: Erstens importieren KMU Güter aus dem Ausland und benötigen dafür Finanzierung in Fremdwährung. Viele der KMU exportieren wiederum nicht genug, um die Importe mit den Fremdwährungserlösen bezahlen zu können. Der Umtausch von Währung auf den offiziellen Märkten, deren Zugang beschränkt wird, dauert für KMU oft lange. Im Rahmen des Vorhabens wird dieser Zugang erleichtert. Zweitens ist davon auszugehen, dass die Min-

derung des Problems der Fremdwährungsbeschaffung bei KMU zu mehr offizieller Beschäftigung führt als die Förderung von Kleinstunternehmen, die meist als Familienbetriebe organisiert und oft durch einen Fokus auf landwirtschaftliche Erträge volatil sind. Drittens entstand den Banken bei KMU-Krediten, anders als bei den Mikrokrediten in Lokalwährung, kein Wechselkursrisiko.

Wie bereits in den Evaluierungen der früheren Phasen des Vorhabens angemerkt, beinhalten die Fremdwährungskredite, welche in UZS (zu offiziellem Wechselkurs) zurückgezahlt werden, eine Subventionierungskomponente für die Empfänger-KMU, im Vergleich zu anderen KMU, die keinen offiziellen Zugang zu Fremdwährung zum offiziellen (und günstigsten) Wechselkurs haben oder im Vergleich zu exportierenden KMU, welche ihre Fremdwährungserlöse in der Regel zum offiziellen Kurs eintauschen müssen. Durch den direkten Subventionierungscharakter besteht die Möglichkeit, dass Investitionen lohnend werden, welche ohne die Subvention keine positive Rendite generiert hätten. Die Möglichkeiten der direkten Währungsarbitrage auf dem Schwarzmarkt für Devisen sind aber durch die Nicht-Barauszahlung eingeschränkt. Die Evaluierung stellt fest, dass das bestehende System multipler Wechselkurse und starker Einschränkung der Währungstransaktionen marktverzerrend wirkt, die Förderung von KMU mit Fremdwährungskrediten aber dennoch positive Impulse auf die Wirtschaft ausübt und das bestehende System nicht in besonderer Weise festigt. Die besuchten KMU haben im Rahmen der aufgenommenen Finanzierung deutliches Wachstum realisiert. Die Wirkung der KMU-Komponente des Vorhabens beruht somit auf der Adressierung der künstlich geschaffenen Knappheit für Fremdwährung.

Die Banken der KMU-Komponente haben über den Zeitraum des Vorhabens ein bedeutsames Wachstum erreicht. Auch wenn die Banken Universalbanken sind, ist für beide der Markt für KMU ein zentraler Baustein der Unternehmensstrategie. Berichten zufolge setzt die Aktivität der Banken im Markt für KMU auch die staatlichen Banken unter Druck, ihr Angebot in diesem Segment attraktiver und moderner zu gestalten. Nichtsdestotrotz bleibt der Anteil der privaten Banken am gesamten Bankensektor gering. Die Nachfrage nach Fremdwährungsrefinanzierung ist weiterhin hoch.

Das Kredit-Portfolio der Bank, die die Wohnraumfinanzierungskomponente durchführt, ist zwischen 2008 und 2014 mehr als siebenfach gewachsen. Der Anteil der Wohnraumfinanzierung im Portfolio liegt 2014 leicht unter dem Wert von 2008. Die Bank ähnelt damit dem restlichen staatlichen Bankensektor. Zwar gibt es eine positive Wirkung auf die Kunden, die im Rahmen des Vorhabens einen Wohnraumkredit aufgenommen haben, doch ist es unwahrscheinlich, dass die FZ durch die geringe Mittelausstattung der Komponente im Vergleich zum gesamten Markt für Wohnraumfinanzierung zusätzliche Kreditvergabe anstoßen konnte. Der Einfluss eines isolierten Vorhabens von geringer Größe in einem Markt, in dem die FZ auch sonst keine komplementären Maßnahmen ergreift, ist nicht messbar. Die minimale Wirkung ist letztlich Ausdruck der fehlenden strategischen Positionierung und Relevanz der Maßnahme im Markt.

Insgesamt bewerten wir die Wirkung der KMU-Komponente als knapp gut und die der Wohnraumfinanzierungskomponente als nicht zufriedenstellend.

Übergeordnete entwicklungspolitische Wirkungen Teilnote: 3

Nachhaltigkeit

Alle im Rahmen des Vorhabens unterstützten Banken befinden sich weiterhin auf einem schnellen Wachstumspfad. Bislang führte die Vergrößerung des Portfolios bei keiner Bank zu mehr Kreditausfällen. Es gibt aktuell keine Anzeichen, dass die finanzielle Nachhaltigkeit der Banken gefährdet ist, auch wenn das rapide Wachstum gewisse Risiken birgt. Alle Banken sind in gewissem Maß über verschiedene Produktkategorien diversifiziert und scheinen insgesamt gerüstet, um mögliche Ausfälle, die im Rahmen der wirtschaftlichen Krisen in den Volkswirtschaften der wichtigsten Handelspartner Usbekistans auftreten können, auffangen zu können.

Die Nachhaltigkeit des Vorhabens bezüglich der privaten Banken der KMU-Komponente wird darüber hinaus durch die Tatsache gestärkt, dass beide Banken nach der Unterstützung durch die FZ mittlerweile durch die Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft (DEG) finanziert werden bzw. sich in Verhandlungen mit der DEG befinden. Die Banken haben außerdem in der Zwischenzeit weiteres Kapital von internationalen Financiers attrahieren können.

Da die Banken nach einem gewissen Zeitraum über die Verwendung der Mittel nicht mehr an die FZ berichten, ist nicht sichergestellt, dass die Mittel auch zukünftig zum ursprünglichen Zweck vergeben werden. Bei den privaten Banken der KMU-Komponente ist das Risiko, dass die Banken andere Zielgruppen wählen, gering. Dass die staatliche Bank der Wohnraumfinanzierungskomponente auch weiterhin Wohnraumkredite kleinerer Volumina bereitstellt, ist nicht gesichert und hängt vor allem von der zukünftigen Entwicklung am Markt ab.

Aus heutiger Sicht bewerten wir die Nachhaltigkeit der KMU-Komponente mit sehr gut, da beide Banken professionelle internationale Investoren anziehen konnten, ohne dass dies ein Ziel des Vorhabens gewesen wäre. Die Nachhaltigkeit der Wohnraumfinanzierungskomponente bewerten wir mit zufriedenstellend. Insgesamt bewerten wir die Nachhaltigkeit mit gut.

Nachhaltigkeit Teilnote: 2

Erläuterungen zur Methodik der Erfolgsbewertung (Rating)

Zur Beurteilung des Vorhabens nach den Kriterien **Relevanz, Effektivität, Effizienz, übergeordnete entwicklungspolitische Wirkungen** als auch zur abschließenden **Gesamtbewertung** der entwicklungspolitischen Wirksamkeit wird eine sechsstufige Skala verwandt. Die Skalenwerte sind wie folgt belegt:

Stufe 1	sehr gutes, deutlich über den Erwartungen liegendes Ergebnis
Stufe 2	gutes, voll den Erwartungen entsprechendes Ergebnis, ohne wesentliche Mängel
Stufe 3	zufriedenstellendes Ergebnis; liegt unter den Erwartungen, aber es dominieren die positiven Ergebnisse
Stufe 4	nicht zufriedenstellendes Ergebnis; liegt deutlich unter den Erwartungen und es dominieren trotz erkennbarer positiver Ergebnisse die negativen Ergebnisse
Stufe 5	eindeutig unzureichendes Ergebnis: trotz einiger positiver Teilergebnisse dominieren die negativen Ergebnisse deutlich
Stufe 6	das Vorhaben ist nutzlos bzw. die Situation ist eher verschlechtert

Die Stufen 1–3 kennzeichnen eine positive bzw. erfolgreiche, die Stufen 4–6 eine nicht positive bzw. nicht erfolgreiche Bewertung.

Das Kriterium **Nachhaltigkeit** wird anhand der folgenden vierstufigen Skala bewertet:

Nachhaltigkeitsstufe 1 (sehr gute Nachhaltigkeit): Die (bisher positive) entwicklungspolitische Wirksamkeit des Vorhabens wird mit hoher Wahrscheinlichkeit unverändert fortbestehen oder sogar zunehmen.

Nachhaltigkeitsstufe 2 (gute Nachhaltigkeit): Die (bisher positive) entwicklungspolitische Wirksamkeit des Vorhabens wird mit hoher Wahrscheinlichkeit nur geringfügig zurückgehen, aber insgesamt deutlich positiv bleiben (Normalfall; „das was man erwarten kann“).

Nachhaltigkeitsstufe 3 (zufriedenstellende Nachhaltigkeit): Die (bisher positive) entwicklungspolitische Wirksamkeit des Vorhabens wird mit hoher Wahrscheinlichkeit deutlich zurückgehen, aber noch positiv bleiben. Diese Stufe ist auch zutreffend, wenn die Nachhaltigkeit eines Vorhabens bis zum Evaluierungszeitpunkt als nicht ausreichend eingeschätzt wird, sich aber mit hoher Wahrscheinlichkeit positiv entwickeln und das Vorhaben damit eine positive entwicklungspolitische Wirksamkeit erreichen wird.

Nachhaltigkeitsstufe 4 (nicht ausreichende Nachhaltigkeit): Die entwicklungspolitische Wirksamkeit des Vorhabens ist bis zum Evaluierungszeitpunkt nicht ausreichend und wird sich mit hoher Wahrscheinlichkeit auch nicht verbessern. Diese Stufe ist auch zutreffend, wenn die bisher positiv bewertete Nachhaltigkeit mit hoher Wahrscheinlichkeit gravierend zurückgehen und nicht mehr den Ansprüchen der Stufe 3 genügen wird.

Die **Gesamtbewertung** auf der sechsstufigen Skala wird aus einer projektspezifisch zu begründenden Gewichtung der fünf Einzelkriterien gebildet. Die Stufen 1–3 der Gesamtbewertung kennzeichnen ein „erfolgreiches“, die Stufen 4–6 ein „nicht erfolgreiches“ Vorhaben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass ein Vorhaben i. d. R. nur dann als entwicklungspolitisch „erfolgreich“ eingestuft werden kann, wenn die Projektzielerreichung („Effektivität“) und die Wirkungen auf Oberzielebene („Übergeordnete entwicklungspolitische Wirkungen“) **als auch** die Nachhaltigkeit mindestens als „zufriedenstellend“ (Stufe 3) bewertet werden.